

*Lyrik des Ostens.* Hrsg. von W. Gundert, A. Schimmel und W. Schubring. München (1952). 2. Aufl. 1953. Carl Hauser-Verlag. 610 S. Ln. DM 16,80; Ganzleder DM 26,80.

Wir begrüßen dieses Büchlein mit großer Freude. Denn es ermöglicht uns einen Einblick in die Seelen von Menschen und Völkern, auch von Weltanschauungen und Religionen (vedische Religion, Hinduismus, Bhakti-Religion, Dausimus, Islam, Sufismus usw.), den so viele gelehrte und dickleibige Bücher über den Osten nicht geben und nicht einmal geben können. Nicht bloß mit lyrischen Dichtungen (Kunstlyrik, nicht Volkslied und Volksdichtungen) aus dem vorderen Orient (Hebräer, Syrer, Äthiopier, Araber, Perser und Türken) werden wir hier bekannt, sondern auch mit solchen aus Indien, China und Japan, nicht bloß mit Schöpfungen aus alten und ältesten Zeiten, sondern auch mit solchen aus der Gegenwart, nicht bloß mit solchen von Juden, „Heiden“ und Muhammedanern, sondern auch solchen von Christen (Ephräm der Syrer, Jakob von Sarug, Marienlied aus Äthiopien). Unter den Übersetzern begegnen uns Männer wie Hammer-Purgstall, Goethe, Fr. Rückert und andere. Aber die meisten Übersetzungen stammen von den Herausgebern — hervorragenden Fachleuten — und sind außerdem eigens für dieses Büchlein gemacht worden. Dabei fußen diese Übersetzungen, die übrigens künstlerisch einen hohen Rang haben, auf dem Urtext, nicht wie die meisten bisher bekannten Übertragungen auf französischen und englischen Übersetzungen der Originale. An den Gedichtteil schließt sich ein wertvolles Nachwort der Herausgeber, ein Verzeichnis der Dichter (mit kurzen biographischen Notizen usw.), ein Quellenverzeichnis und ein Verzeichnis der Übersetzer. Alles in allem ein kostbares Büchlein!

Thomas Ohm

SCHÄTZ, JOS. JUL.: *Heiliger Himalaya.* Menschen und Berge. Götter, Geister und Dämonen. München (1952). Verl. F. Bruckmann. 120 S. Ln. DM 22,80.

Das Buch versetzt uns in jene Berge, welche für die Inder und die Bergbewohner selber als Götterthron gelten, in jene Berge, in denen Einsiedler, Mönche und andere ihr Heil suchen, in jene Berge, zu denen man von weither wallfahrtet, in jene Berge, welche die Sehnsucht so vieler Bergsteiger sind, schließlich in jene Berge, die heute zum großen Teil hinter dem Eisernen Vorhang liegen und so für uns unzugänglich geworden sind. Aber wir haben es hier nicht mit einer systematischen Abhandlung zu tun, sondern mit einer Sammlung ganz hervorragender, fast hinreißend schöner Lichtbilder, darunter vieler farbiger. Zu den Bildern kommen Kapitel über die Länder, die höchsten Gipfel des Himalaya, über das Bergsteigen in diesem Gebirge, über die Religionen, die Geister, die Magie, die Götter, die Klöster der Bewohner des Himalaya usw. Diese Kapitel wieder bestehen gewöhnlich aus einer Sammlung von Aufzeichnungen bekannter und bedeutender Forscher und Reisender über alles das, was zur Welt des Himalaya gehört. Das Buch hinterläßt einen tiefen Eindruck.

Thomas Ohm

1954 K 4799 ✓